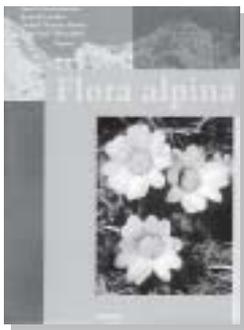


# Klima und Alpen



## [www.clipp.ch](http://www.clipp.ch)

CLiPP – Climate Protection Partnership ist eine Stiftung für freiwillige und innovative Lösungen im Klimaschutz. CLiPP ermöglicht Privatpersonen, Unternehmen oder der öffentlichen Hand die Unterstützung ausgewählter Klimaschutzprojekte im In- und Ausland. Diese Projekte fördern den Einsatz erneuerbarer Energien oder eine effizientere Energiennutzung. Weiterhin gibt es für Privatpersonen oder Firmen Angebote zur CO<sub>2</sub>-Kompensation, beispielsweise ein Klimaticket für Flugreisen. CLiPP wurde im August 2002 von Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen in Zürich gegründet.



## **Flora alpina**

Das neu erschienene dreibändige Werk für sämtliche Blüten- und Farnpflanzen des gesamten Alpenraumes, von Nizza bis Wien, von den Talböden bis zum ewigen Schnee. Alle ursprünglichen Arten und eine Auswahl von Einwanderern (Neophyten) werden mit einer ausführ-



lichen und mehrsprachigen Nomenklatur mit Literaturhinweisen, Symbolen und Zahlen zu Biologie und Ökologie, einer Verbreitungskarte und mit ein bis zwei Farbfotografien pro Pflanze präsentiert.

*2670 Seiten, CHF: 286.–, Haupt Verlag.*

## [www.alpmedia.net](http://www.alpmedia.net)

Ein Informationsdienst der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA in fünf Sprachen. Die Website bietet umfassende Informationen zu alpenrelevanten Themen wie Bevölkerung und Kultur, Raumentwicklung, Wirtschaft, Klima/Luft, Boden, Wasser, Umwelt/Natur, Landwirtschaft, Wald, Tourismus, Sport, Verkehr, Energie und Abfall. Neben den zweiwöchentlich erscheinenden News mit aktuellen Meldungen können Veranstaltungstipps, Publikationen und Dossiers abgerufen werden. Dokumente wie zum Beispiel amtliche Veröffentlichungen sowie nützliche Links runden das breite Spektrum der Website ab.

# Reis ist Leben

## Information:

Welt- und Naturlada  
Landstrasse 91, Schaan  
T +423 232 36 77



## **Internationales Jahr des Reises 2004**

Reis ist in den Südländern nicht nur Nahrungsmittel und Nutzpflanze, sondern ein wichtiges Kulturgut. In vielen asiatischen Sprachen bedeutet «essen» stets «Reis essen», dasselbe Wort für Nahrung und Reis.

Von ursprünglich 500 000 Reissorten gibt es heute noch rund 100 000 Arten. Der faire Handel setzt sich für die Erhaltung der Biodiversität ein. Statt Sortenverarmung und Maximalerträge braucht es umweltfreundliche Anbaumethoden, faire Preise, Massnahmen zur Erhaltung der natürlichen Ökosysteme, bessere Integration benachteiligter Länder in die Weltwirtschaft, Bekämpfung von Hunger und Armut und Förderung von marktwirtschaftlichen Massnahmen mit Einbeziehung von Sozial- und

Umweltkriterien. So kann Millionen von Menschen eine Lebensgrundlage geschaffen werden.

Zur Befriedigung der Gier des Westens wurden weltweit bereits 160 Reispatente angemeldet. Unverständlich für die Bauern, die seit Jahrtausenden Reis kultivieren: «Niemand kann sich zum Eigentümer erklären und monopolistische Rechte erheben. Das ist schamloser Diebstahl.»

Der Welt und Naturlada und Sie als Konsumentin oder Konsument können beim Einkaufen «fair handeln». Dies ganz im Sinne des chinesischen Zeichens für Frieden, das wörtlich übersetzt bedeutet:

**«Die Reiskörner gleichmässig auf jeden Mund verteilen»**